

Für oilige Loper

am Freitag abend.

Westlich vom Kessel wurden bei einem Vorstoß in die französischen Linien 2 Offiziere und 50 Mann gefangen. Nördlich der Risne und nordwestlich von Chateau-Mierro wurden französische Teilangriffe abgewiesen.

Südlich von Serey nahmen deutsche Truppen die feindlichen Linien beiderseits der Ardre.

Die wichtigen feindlichen Umschlagplätze Calais und Boulogne sind erneut erfolgreich mit Bomben belegt worden.

Im Mittelmeer haben deutsche U-Boote erneut 2000 Tonnen versenkt.

Die gesetzgebende Versammlung Milwaukees sprach sich in einer Rundgebung gegen die Fortsetzung des Krieges aus.

Zum Zwecke der Debatte der Saluta hat der bulgarische Ministerrat die Einfuhr zahlreicher Luxuswaren nach Bulgarien verboten.

Erhöhte amerikanische Versicherungsprämien.

Rotterdam, 6. Juni. Dem „New York Cour.“ zufolge meldet „Central News“ aus Washington vom Montag, daß die Schiffversicherer infolge der U-Boote-Angriffe die Versicherungsprämien schon jetzt von 1 auf 2 Prozent erhöhten. (W. Z. B.)

Eine zeitgemäße Erinnerung.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erinnert daran, daß schon vor dem Eintritt der Vereinigten Staaten in den Krieg ein deutsches U-Boot-Unternehmen die amerikanischen Gewässer besucht hat, allerdings in friedlicher Absicht. Es handelte sich damals um die Auslieferung eines Auftrages, dem deutschen Postkoffer dienstliche Postungen und dem Präsidenten Wilson ein Dankschreiben des Kaisers zu überbringen, als jener sich für die polnischen Hilfsbedürftigen interessiert hatte. ...

Aufhebung der diplomatischen Rangordnung in Rußland.

Die Petersburger Telegram-Agentur veröffentlicht folgende Mitteilung über die Aufhebung der Rangordnung der Diplomaten: Die föderative Sozialistische Sowjetrepublik hält in ihren Beziehungen zu den anderen Staaten an den Grundsätzen der unbedingten Gleichheit der großen und kleinen Völker fest. ...

Feuer in einem ukrainischen Munitionsdepot.

Mien, 6. Juni. Heute vormittag 10 Uhr brach in einem großen ukrainischen Munitionsdepot im Bezirk Smerinow ein Feuer aus. Die sofort angeordneten Vorkehrungen blieben erfolglos, so daß das Feuer auf umliegende Munitionsdepots übergriff, die nach und nach in die Luft flogen. ...

pend mit allen russischen Soldaten. Bald nach 11 Uhr war die Hauptgefahr beseitigt. Durch den Aufbruch sind in der Stadt zahlreiche Feuerherde zertrümmert. Die anfangliche Panik legte sich bald. ...

Zur Reichstagspräsidenten-Wahl.

Wie veranlagt, sollen die vorgelebenden Repräsentationsgelder für den Reichstagspräsidenten 50 000 Mark betragen.

Die „Germania“ schreibt: „Vor der Reichstagswahl fanden Verhandlungen des Reichstagspräsidenten-Komitees statt, die zu ersten Auseinandersetzungen geführt haben. Die Sozialdemokraten wollen den ersten Vizepräsidenten stellen, ohne hiesige Pflichten zu übernehmen. ...

Das Steuerkompromiß.

Aus Reichstagskreisen wird geschrieben, daß nach dem im Reichstag stattgefundenen Verhandlungen der Parteiführer mit dem Reichsfinanzminister das Zustandekommen eines Steuerkompromisses als gesichert gelten darf, und zwar wird man seitens der Parteien die Forderung einer Einkommenssteuer durch das Reich fallen lassen und statt dessen nur den Einkommenszuwachs besteuern. ...

Reichstagsbeschluss in Capela IV.

Bei der Reichstagswahlwahl im Wahlkreis Capela IV (Subitini-Troh-Weinzig) für den verstorbenen Zentrumskandidaten Obermeister Stadtrat Mario wurden bisher gemäß für den Abgeordneten Korfanti 12 700 Stimmen für den Reichsanwalt Reberti (Zentrum) 8847 Stimmen. ...

Die Frühdrückprämie.

Berlin, 6. Juni. Im Ernährungsministerium des Reichstages erklärte Unterstaatssekretär Dr. Müller u. a., daß die Frühdrückprämie auch in diesem Jahre beibehalten werden würde. Die Ebn- und Gewerbesteuer hätten gegenüber dem Vorjahre teilweise erhöht werden müssen, weil die Erzeugungskosten und Löhnen des Handels gestiegen seien. ...

Deutscher Reichstag.

(Drachmeldung unserer Berliner Korrespondenten) Berlin, 7. Juni. Abg. Graf Westarp (kons.) fragt an: Trifft es zu, daß der Abgeordnete Eraberger im Dezember vorigen Jahres mit Einverständnis des Auswärtigen Amtes eine Reise nach Wien unternommen hat, aber über das Ergebnis der dem Herrn Reichskanzler und dem Auswärtigen Amt Bericht erhalten hat? ...

Eraberger hat sich, wie im Hausparlament mitgeteilt werden konnte, seit dem Ausbruch des Krieges in erfolgreicher Weise bemüht, den amtlichen Presse- und Nachrichtendienst zu unterstützen. ...

Weitere Drahtmeldungen:

Milwaukee gegen die Fortsetzung des Krieges.

(Eigene Drahtmeldung.) Milwaukee, 7. Juni. Die „Milwaukee“ meldet aus Rotterdam: Nach hier vorliegenden New Yorker Drahtungen vom 4. Juni sollte die gesetzgebende Versammlung Milwaukee einen Beschluß der sich gegen die Fortsetzung des Krieges aussprechen. ...

Calais und Boulogne mit Bomben belegt.

Berlin, 6. Juni. Außer zahlreichen anderen Zielen wurden die wichtigen feindlichen Umschlagplätze Calais und Boulogne erfolgreich mit Bomben belegt. (W. Z. B.)

Bulgarische Einfuhrverbote.

Sofia, 5. Juni. Der Ministerrat hat eine umfangreiche Liste von Luxuswaren, insgesamt 82 Warengruppen, veröffentlicht, deren Einfuhr in Bulgarien verboten ist. ...

Dertliches und Gächliches.

Dresden, 7. Juni.

* Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg ist gestern, Donnerstag, abend 10.30 Uhr ebenfalls nach Oberdorf abgereist, wo er gemeinsam mit der Frau Prinzessin bis Ende dieses Monats Aufenthalt nehmen wird.

* In Vertretung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg wohnte gestern nachmittag 5 Uhr der Hofmarschall Freiherr v. Berlepsch der Beisegung des Majors Hans v. Einsiedel auf dem Waldfriedhofe Weiber Kirch bei.

* Der König hat genehmigt, daß der Sekretär des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften Deutschlands Bogat in Dresden, der Gemeindefürsorge Paul in Döberitz bei Weichen und der Fabrikbesitzer Rühlisch in Ritzsch das preussische Verdienstkreuz für Kriegsdienst in Württemberg des Königs in Berlin-Friedenau die preussische Roten-Kreuz-Medaille 3. Klasse annehmen und tragen.

* Keine Ferienüberzüge. Die deutschen Eisenbahnverwaltungen werden auch in diesem Sommer mit Rücksicht auf die Verkehrsverhältnisse und die von den Behörden angeordnete Einschränkung der Urlaubsreisen keine Ferienüberzüge durchführen lassen.

Denkschrift zur Wohnungsfrage im Königreich Sachsen. Verschiedene Eingaben an Regierung und Landtag haben den Allgem. mein. Hausbesitzerverein in Dresden zur Stellungnahme in der Wohnungsfrage, insbesondere für die Uebergangszeit zur Friedenswirtschaft, in einer Denkschrift veranlaßt, die vor kurzem allen maßgebenden Behörden zugegangen ist. ...

Deutscher! Gib für die Ludendorff-Spende!

Sie standen für uns in ringender Not, Sie standen für uns in Feuer und Tod, Sie wehrten von uns die Schrecken des Krieges, Sie weckten für uns die Sonne des Sieges Und warfen für uns auf blutigen Sand Den jungen Leib, den Fuß und die Hand.

Wir in der Heimat mit heißen Gliedern, Wir wollen es lohnen den treuen Brüdern, Die uns beschützten in wägender Zeit, Die sollen nicht sagen mit Bitterkeit: „Das Häßlichste auf Erden ist Ein Volk, das seines Dankes vergißt!“ München. Ludwig Ganghofer.

„Der Berner Totentanz.“

Erstaufführung im Münch. Schauspielhaus am 6. Juni 1918. „Der Berner Totentanz“ ist ein Dramenstück, das der Dramatiker, Maler und Dichter Nikolaus Mannel, genannt Teufel, an die Wauer des Dominikanerklosters zu Bern ums Jahr 1520 geschrieben und durch Malereien veranschaulicht hat. ...

Entscheidung der werdenden Reformation und der Bauernkriege ließ besonders den Gedanken der Weisheit aller im Lobe stark satirisch und demokratischem Geiste hervorzuheben und führte so die Idee des Totentanzes, die von den Rhythmen auf Kirchhofen, in Zeichnungen und Gemälden, auf Gebrauchsgegenständen immer wieder mahnend dargestellt wurde: Nikolaus Mannel, der in Totendramen von reformatorischem Geiste sich mit Schärfe gegen die Mißstände der Zeit wandte, ergriff auch diese Idee und führte sie als Maler und Dichter im Geiste der Zeit durch. ...

Wenn Ernst Leopold Stahl das erste Gedicht für die Bühne eingerichtet hat, so konnte er es nur aus dem Gefühl seiner heiligen Bildhaftigkeit heraus rechtfertigen und aus der Erwägung, daß ein so früher Reigen in seiner Zeit wieder so tief verstanden werden könne wie in unseren Tagen. ...

die Arbeit für die literarische und malerische Seite geleistet. Paph und Kaiser, Ritter und Soldat, Einfiessler und Weibchen, Gelehrte, Bürger, Handwerker, Bauern, Karren, Bettler, Wädhler und Jünglinge ziehen vorbei in Prunk und Pracht oder im Lumpenkleid, in den reichen Kostümen der Reformationszeit, mit den Abzeichen ihres Standes versehen, so wie sie aus dem frohen Leben in des Todes Umarmung gezogen werden. ...